

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Monika Wessels
Zimmer.: 234
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: monika.wessels@lkbra.de

Brake, den 21.06.2021

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		Rettd/35/2020
Betriebsausschuss Rettungsdienst		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Donnerstag, 10.06.2021	17:45 bis 19:05 Uhr	Otto-Hahn-Str. 13, Feuerwehrtechnische Zentrale 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Rolf Blumenberg	Kreistagsmitglied
Jochen Kiebitz	Kreistagsmitglied
Olaf Michalowski	i. V. des Abg. Böner
Wolfgang Nieß	i. V. des Abg. Blumenberg
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied
Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied
Verena Sievers-Kania	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	i. V. Des Abg. Thümler
Siegmar Wollgam	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Martin Hilse	JUH
Peter Deyle	DRK
Michael Haferkamp	THW

Sven Janßen
Klaus Wendeling

Kreisbehindertenbeirat
DLRG, i. V. für Herrn Renken

von der Verwaltung

Matthias Wenholt
Martina Dunker
Andreas Hoppe

Leiter Dezernat 2
FDL 36 – Straßenverkehr
FD 36 - Straßenverkehr

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Thorsten Böner
Günter Römer
Ursula Schinski
Dr. Hans Schmid
Stephan Siefken
Karl-Ernst Thümler

Ausschussvorsitz
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Carsten Renken
Thomas Schwarzbach

DLRG
Ltd. Notarzt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sachstandsbericht zur Umsetzung von wesentlichen Einzelmaßnahmen auf Grundlage der Bedarfsplanung 2016
Vorlage: 2021/RettD/067
- 6 Änderung der Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienst
Vorlage: 2021/RettD/068
- 7 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls
----------	----------------------------

Das Protokoll über die Sitzung vom 17.11.2020 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Sachstandsbericht zur Umsetzung von wesentlichen Einzelmaßnahmen auf Grundlage der Bedarfsplanung 2016 Vorlage: 2021/RettD/067
----------	---

Herr Jann-Aike Diekmann, Betriebsleiter des Eigenbetriebs Rettungsdienst Wesermarsch, stellt den Beiratsmitgliedern einen Sachstandsbericht vor. Grundlage der in den letzten Jahren vollzogenen und noch geplanten Maßnahmen ist das Gutachten der Firma ORGAKOM, welches 2016 den rettungsdienstlichen Bedarf im Landkreis Wesermarsch bemessen hat. Dieses Gutachten legte das Augenmerk auf die einzelnen Wachenstandorte. Das Resultat war, dass der Wachenstandort in Stollhamm verlegt werden muss. Aufgrund dessen ist ein Neubau in der Ortschaft Mitteldeich entstanden. Die Baumaßnahmen sind weit fortgeschritten, es fehlen lediglich noch Innenarbeiten.

Auf Nachfrage des Abg. Kiebitz bestätigt Herr Diekmann, dass bei dem Neubau der Rettungswache Solarpanels verbaut wurden. Mit der Fertigstellung der Wache wird im August d.J. gerechnet

Die Rettungswache Strückhausen am Standort Strückhauser Str. muss ebenfalls neu positioniert werden. Das Gutachten sieht eine Standortverlegung von Strückhausen nach Schweierfeld, in der Gemeinde Stadland vor. Der Eigenbetrieb Rettungsdienst bereitet den Kauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Schweierfeld vor.

Alle Neubauten der Rettungswachen werden nach ähnlichem Konzept konstruiert.

Des Weiteren konnten laut des Gutachtens die Hilfsfristen im Bereich der Stadt Elsfleth nicht eingehalten werden. Aus diesem Grund wurde eine neue Rettungswache in Elsfleth gebaut und im Februar 2018 fertiggestellt. Seit dem 15.02.2018 ist dort ein Rettungswagen 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche stationiert.

Der Notarztstandort Nordenham wurde von Ellwürden nach Esenshamm an die Helios Klinik Nordenham verlegt.

Das Notarzteinsatzfahrzeug in Berne wurde in einen Notfallkrankentransportwagen umgewandelt. Zur Kompensation der NEF-Ressource wurde ein NEF an der Kreisgrenze zwischen der Stadt Delmenhorst und dem Landkreis Wesermarsch durch die Berufsfeuerwehr Delmenhorst etabliert. Dieses NEF wird landkreisübergreifend eingesetzt.

Herr Diekmann zeigt auf, welche unterschiedlichen Akteure am Maastricht Projekt teilnehmen und welche Projektpunkte in diesem Zusammenhang bereits umgesetzt wurden.

Hierzu gehört die neueingeführte Notrufabfrage nach dem internationalen Standard „AMPDS“. Zusätzlich wird durch dieses Projekt eine dynamische Einsatzsteuerung durchgeführt, d.h. die Fahrzeuge werden per GPS geortet immer zu den nächstgelegenen Notfalleinsätzen alarmiert. Im Rahmen des Change-Managements führte die Leitstelle Feedbackmöglichkeit ein, mit denen die Mitarbeiter*innen den Disponent*innen der Großleitstelle Oldenburg Potenziale zur Verbesserung aufzeigen können. Als letzten Punkt des Maastricht Projektes wird die für die Region Oldenburger Land abgestimmte rettungsdienstliche Bedarfsplanung erläutert.

Im Rahmen des Maastricht Projektes wurde die Einsatzressource eines Notfallkrankentransportwagens eingeführt. Dieser soll die näher erläuterten Einsatzkategorisierungen Notfallrettung (nicht disponibel) und Krankentransport abdecken. Für die Zukunft sind noch folgende gemeinschaftliche Veränderung im Rahmen von Maastricht geplant:

- Integration eines bereichsübergreifenden Feedbacksystems,
- zentrale Softwarebeschaffung zur einheitlichen Abrechnung von Rettungseinsätzen
- Einführung eines neuen Einsatzleitsystems
- Kauf von Tablets zur Einsatzdokumentation und -abrechnung (dabei soll die digitale Patientendokumentation in der Lage sein, Daten von allen Informationsquellen (der Leitstelle, den Kliniken, dem QM und dem Rettungsdienst) zentral zu bündeln und abzubilden)

Die gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Bericht des Betriebsleiters wird zur Kenntnis genommen.

6	Änderung der Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienst Vorlage: 2021/RettD/068
---	--

Herr Diekmann trägt vor, dass die NKTWs zu häufig für Krankentransporte genutzt werden. Gemeinsam mit der Universität Maastricht und der Großleitstelle Oldenburg wertete der Eigenbetrieb Rettungsdienst Wesermarsch regelmäßig die Einsatzauslastung der Krankentransport- und Rettungsmittel aus. Gemeinsam ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass die KTW-Vorhaltung nicht ausreichend ist und entsprechend erhöht werden muss.

Der Akkon Wesermarsch 51-93-1 (N-KTW Berne) fährt mit einem KTW-Anteil von 51% seiner gesamten Transporte deutlich zu viele Krankentransporteinsätze, ebenso der RD Wesermarsch 84-93-1 (N-KTW Nordenham), der mit einem KTW-Anteil von 58% seiner gesamten Transporte ebenfalls eine deutlich zu hohe Krankentransportquote hat.

In Absprache mit den Krankenkassen soll, befristet bis zum 31.12.2021, der KTW Brake montags bis donnerstags in der Zeit von 08:00 bis 16:30 Uhr und freitags von 08:00 bis 15:30 Uhr im Einsatz sein. Bisher ist die KTW-Vorhaltung in Brake montags, mittwochs, donnerstags sowie freitags von 09:00 bis 14:00 Uhr. Es handelt sich um eine zeitliche Ressourcen- Ausweitung des KTW Brake um 19 Stunden. Es gibt in Abstimmung mit den Kostenträgern, sofern die Vorhaltung weiterhin nicht ausreichend ist, die Möglichkeit, die Vorhaltung weiter aufzustocken.

Die gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Änderung der Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienstbereich ab dem 01. Juni 2021 wird zugestimmt. Die notwendige Anpassung soll zunächst bis zum 31.12.2021 gelten und bei fortwährendem Bedarf entsprechend angepasst verlängert werden.

7	Verschiedenes
---	---------------

- keine Wortmeldungen -

Michalowski
Ausschussvorsitz

Brückmann
Landrat

Jann-Aike
Diekmann
Protokollführung